



HAW
HAMBURG

POST
NO
HATE

SACSI

Menschen respektvoll begegnen

DISKRIMINIERUNG IM NETZ

Liste der Donatoren

Wie auf Diskriminierung im Netz reagieren?

Mit dem Internet ist ein großes Versprechen auf mehr Austausch, Debatte und demokratische Meinungsbildung verbunden. Gesellschaftlich benachteiligte Gruppen können online sichtbarer werden und sich vernetzen. Gleichzeitig sind diese Gruppen besonders stark von Shitstorms und Hetze im Netz betroffen. Die Anonymität und Offenheit des Internets ermöglicht daher auch Diskriminierung, Belästigung, Mobbing und Hate-Speech.

Hier finden Sie einige Tipps, wie Sie sich online souverän bewegen und besser vor Diskriminierung schützen können.

Teilen Sie online nicht vorschnell persönliche Informationen, wie:

- Ihren Namen, Adresse und Kontaktinfos
- private Fotos
- Ihre Social-Media-Accounts

Schützen Sie sich, wenn Sie sich öffentlich äußern:

- verwenden Sie ein Pseudonym
- stellen Sie Ihre Accounts auf „privat“
- betreiben Sie getrennte Profile: bspw. ein öffentliches und ein privates
- suchen Sie in den Sozialen Medien nach Gruppen von Gleichgesinnten und lassen Sie sie ggf. für sich sprechen
- folgen Sie Accounts von Gleichgesinnten
- nutzen Sie Hashtags, wie #metoo oder #metwo, die auf Ihre Diskriminierungserfahrung aufmerksam machen

Wenn Sie online Angriffen ausgesetzt sind, können Sie:

- die Kommentare ignorieren
- die Person blockieren
- die Person an die entsprechende Internetplattform melden;
so bleiben Sie selbst anonym
- beleidigende und diskriminierende Kommentare manuell entfernen oder andere bitten, dies für Sie zu tun
- private Listen und Gruppen anlegen

—
Sie entscheiden selbst, was Ihnen in der Situation am besten hilft!

—
Haben Sie Mut!

Wenn Sie online durch Ihre Arbeitskolleg*innen oder Kommiliton*innen diskriminiert werden, gehen Sie am besten so vor:

- schreiben Sie alle diskriminierenden Interaktionen auf
- speichern Sie diskriminierende Emails oder machen Sie Screenshots. Speichern Sie diese vorsichtshalber an einem privaten Ort, falls diese von ihrem*ihrer Arbeitgeber*in gelöscht werden
- finden Sie Zeug*innen, die Ihren Fall unterstützen und bekräftigen
- ziehen Sie Beratungsstellen an der HAW Hamburg zu Rate:

[HAW-HAMBURG.DE/BERATUNG](https://www.haw-hamburg.de/beratung)

(für Studierende)

Wenn Sie selbst Diskriminierung im Netz beobachten, können Sie:

- auf die Diskriminierung hinweisen
- widersprechen, argumentieren, verdeutlichen, konfrontieren
- die Gegenrede von anderen „likern“
- sich Verbündete suchen (Freund*innen, Mitkommentierende)
- solidarische Initiativen „taggen“ und verlinken (z.B. #ichbinhier)
- diskriminierende Posts durch Screenshots dokumentieren und melden

Zivilcourage online!

Wenn Sie aktiv Stellung beziehen, sind Sie ein gutes Beispiel für still Mitlesende.

EXKURS

So können Sie online Ihre Geschlechtsidentität ändern:

- löschen Sie alle Ihre Accounts von den Sozialen Netzwerken
- erstellen Sie neue Accounts, welche Ihre aktuelle Geschlechtsidentität beinhalten
- kontaktieren Sie Webseiten, die Ihr „altes“ Geschlecht repräsentieren und bitten Sie diese Seiten, die Information über Sie zu ändern
- wenn Sie sich unsicher sind, was über Sie zu finden ist, recherchieren Sie sich selbst in Suchmaschinen

HAW Hamburg
Stabsstelle Gleichstellung
Berliner Tor 5
20099 Hamburg

**HAW-HAMBURG.DE/GLEICHSTELLUNG/
PROJEKTE/RESPEKT**

**Seien Sie mutig
und wehren Sie sich
gegen Angriffe.
Damit sind Sie ein
Vorbild für andere.**

**HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFTEN HAMBURG**
Hamburg University of Applied Sciences
